
Inhaltsverzeichnis

Teil I: Von Vercingetorix bis Clemenceau: Entstehung und Ausformung des Körpers „Frankreich“	19
Abschnitt A: Kulturelle Ursprünge und fundamentale Integrationsprozesse von den Anfängen bis zu Heinrich IV.	20
1 Die kulturellen Ursprünge: Von den Kelten bis zu Karl dem Großen	20
1.1 Wann begann die Französische Geschichte?	20
1.2 Die gallo-römische Epoche	26
1.3 Die konstruktive Krise des 3. und 4. Jahrhunderts	32
1.4 Die Entstehung des merowingischen Gallien	36
2 Die Bauern als Füße, die Finanzleute als Eingeweide: Die Imagination der Gesellschaft als Körper – Die erste Integration (9. bis 12. Jahrhundert)	44
2.1 Herrschaftsgeschichte von Karl d.Gr. bis zu Philipp II. August	44
2.2 Ein ‚Bodensatz‘ kultureller Integration?	49
2.3 Die Gesellschaft im 12. Jahrhundert	54
2.4 Integration durch Imagination: die Vorstellung vom <i>Körper</i>	59
3 Die zweite Integration: Das Werden des französischen Staats (1180 – 1483)	66
3.1 Von der Krondomäne zum Staat: Strategien zur Identifizierung von Sanktions- und Legitimationsbereich	66
3.2 Französisch-französische und französisch-englische Konflikte: der „Hundertjährige Krieg“	75
3.3 Herrschaftssymbolik und Königstheologie	85
3.4 Institutionalisierungsprozesse	88
3.5 Regieren durch Institutionalisieren	93
3.6 Gesellschaftliche Institutionalisierungsprozesse	97
3.7 Populärer Widerstand und Adelsligen	100

6	Inhaltsverzeichnis	
4	Die dritte Intelligenz: Die Nationswerdung bis zu Heinrich IV.	106
4.1	Frühe Anläufe der Nationswerdung: Kulturelle Referenz „Francia“	107
4.2	Die Generalstände: Repräsentanten der <i>nation</i>	111
4.3	Die Generalstände von 1484 bis 1614 und die politische Philosophie des 16. Jahrhunderts	116
4.4	Widerstandsrecht und Widerstand	120
4.5	Allgemeine Profile des 16. Jahrhunderts: Demographie, perfekte Monarchie, Protestantismus, Heinrich IV.	124

Abschnitt B: Die Politische Zivilisation des Absolutismus:

	Monarchie – Nation – Republik	129
	Vorbemerkung zu Abschnitt B	129
5	„Perfekte Monarchie“ und „Theaterstaat“ (1610 – 1776) . .	129
5.1	Politik und Medien	129
5.2	„Absolutismus“ und „perfekte Monarchie“	131
5.3	Ludwig XIII. und Richelieu	135
5.4	Ludwig XIV.	138
5.5	Die Krise der Monarchie unter Ludwig XV. und Ludwig XVI.	153
	Gesellschaft, Demographie, Wirtschaft und Geschlechterbeziehungen im 17. und 18. Jahrhundert	162
6	Die Französische Revolution: Kulturelle Ursprünge und Kulturelle Revolution	167
6.1	Die Einberufung der Generalstände: Basisdemokratisches Experiment?	169
6.2	Die „vierte Gewalt“: Die öffentliche Meinung	173
6.3	Radikale Republik, Terreur und bürgerliche Republik (1791 – 1799)	178
6.4	„Die Heilige Verfassung, das Evangelium des Tages“: Entchristianisierung und politische Religion	181
6.5	Napoleon: Synthese von Revolution und „Absolutismus“ (1799 – 1814)	185
6.6	Die Französische Revolution und der Körper der Nation . .	187
7	Der Neoabsolutismus: Zwischen Monarchie und Republik	195
7.1	Die konstitutionelle Monarchie als Sicherung der Revolution und die Abwehr der Republik (1814 – 1848) . .	195

7.2	Desintegration und Integration in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	201
7.3	Das Second Empire	207
7.4	Der deutsch-französische Krieg	220
8	Die Dritte Republik (1870 – 1918)	227
8.1	Der Weg in die Dritte Republik (1870 – 1879)	227
8.2	Nationalkörper: Dritte Republik und der Centenaire der Französischen Revolution	232
8.3	Krisen und Affären	235
8.4	Die radikale Republik (1899 – 1914)	239
8.5	Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Ersten Weltkrieg	243
8.6	Frankreich und der Erste Weltkrieg	248

Teil II: Der schwierige Weg zu einer neuen politischen Zivilisation (1918 – 1944) 253

Abschnitt A: Von Krieg zu Krieg 254

9	Politische und nationale Krise (1918 – 1944)	255
9.1	Vom „Bloc national“ zur „Union nationale“	255
9.2	Die strukturelle Vorbereitung der Volksfrontregierung und des Vichy-Regimes: die 1930er Jahre	259
9.3	Kriegserklärung und Ende der Dritten Republik (1939/40)	265
9.4	Gab es 1940 Alternativen?	267
9.5	Die „Verfassung“ des État français (1940 – 1944)	272
9.6	Die Kollaboration	275
9.7	Die Résistance	278
9.8	Das Kriegsende	281

Abschnitt B: Kulturelle Referenzen und interkulturelle Geschichte Frankreichs: (Spätmittelalter bis erste Hälfte des 20. Jahrhunderts) 283

10	Frankreich und die außereuropäische Welt – Außereuropa in Frankreich	284
10.1	„Die Barbaren müssen in Zukunft die süße Milde der französischen Herrschaft spüren.“	284
10.2	Die französische Expansion (16. Jahrhundert bis 1931)	286

8 Inhaltsverzeichnis

10.3	Kulturelle Rückwirkungen der Expansion auf Frankreich .	301
10.4	Kolonialismus als kulturelle Referenz in der Bevölkerung?	304
11	Frankreich und Europa vom Mittelalter bis 1945	309
11.1	Drei Säulen: Europa als politische Praxis und Idee von Bouvines (1214) bis Dubois (1306)	309
11.2	Marinis Europa der Nationen und der zwei Geschwindigkeiten (1462/63)	313
11.3	Das Habsburg-Syndrom (1515 – 1715)	315
11.4	Vom <i>Renversement des alliances</i> zum Syndrom eines österreichischen Komplotts (1756 – 1792)	321
11.5	Europäische Integration revolutionär und napoleonisch . .	322
11.6	Förderung des Nationsprinzips versus „Vereinigte Staaten von Europa“ (1815 – 1918)	324
11.7	Zwischenkriegszeit: die Briand-Initiative	328
11.8	Zweiter Weltkrieg	332
12	Kulturtransfers: England, Vereinigte Staaten von Amerika und Deutschland als kulturelle Referenzen in Frankreich (ca. 1700 – 1945)	340
12.1	Zum Verhältnis von außereuropäischen und europäischen kulturellen Referenzen in Frankreich	340
12.2	Ein Beispiel: Preußen in Burgund 1784 und 1789	341
12.3	Die kulturelle Referenz England	343
12.4	Kulturelle Referenz Amerika	345
12.5	Deutschland in Frankreich	347
Teil III: Der Nationskörper im Netz: Nachkriegsgeschichte		361
13	Der Weg zu einer neuen politischen Zivilisation (1944/45 bis 1995)	362
13.1	<i>Libération</i> und <i>Épuration</i> (1944/45)	362
13.2	Die politische Entwicklung seit 1945	364
13.3	Transformation des Kolonialismus und Entkolonia- lisierung	369
13.4	Wirtschaft	372
13.5	Gesellschaft	375
13.6	Kultur und Literatur	378
13.7	Die Europäisierung Frankreichs	381
14	Schlußbetrachtung: Frankreich im interkulturellen Netz .	386
Karten	404
Personen-, Orts- und Sachregister	423